

Zu den Beobachtungen können auch andere Verurteilte herangezogen werden, jedoch nur, wenn die feste Überzeugung besteht, daß die Angaben von ihnen nicht wissentlich entstellt werden. Deshalb bedarf es in solchen Fällen der sorgfältigen Auswahl solcher Verurteilter.

Das Experiment

Unter einem Experiment wird der speziell zu dem Zweck angesetzte Versuch verstanden, die einen oder anderen psychischen Vorgänge und Eigenschaften der Persönlichkeit der Verurteilten zu untersuchen. Das Experiment als Methode ist dadurch gekennzeichnet, daß der Erzieher die auftretenden Erscheinungen und die Handlungen der Verurteilten nicht passiv beobachtet, sondern sie nach einem bestimmten Plan durch künstliche Veränderung der auf die Verurteilten einwirkenden Bedingungen hervorzurufen versucht.

Je nach den Bedingungen, unter denen das Studium der Persönlichkeit der Verurteilten durchgeführt wird, unterscheidet man das *natürliche* und das *Lab or experiment*.

Im *Lab or experiment* schafft der Experimentator künstlich das Milieu und die Bedingungen, unter denen die Versuchspersonen studiert werden. Die Vorzüge des Laborexperiments bestehen darin, daß der Untersuchende selbst die Bedingungen verändern und dadurch nach seinem Ermessen auf den zu untersuchenden psychischen Prozeß einzuwirken vermag; er kann die Untersuchung der psychischen Erscheinung mehrfach wiederholen, was bei der Beobachtung unter gewöhnlichen Bedingungen nicht möglich ist. Schließlich kann auch nur ein Teil der Bedingungen verändert und damit die Bedeutung der verschiedenen Zusammenhänge aufgedeckt werden. Beispiel für ein solches Experiment kann die Feststellung der Reaktionsgeschwindigkeit der Verurteilten bei der Arbeit in einer Fließbandproduktion sein. Eine beliebige Drehbank oder Freßmaschine kann bei dieser experimentellen Untersuchung der Psyche Verurteilter benutzt werden; an der Werkbank können die Aufmerksamkeit, das Gedächtnis, die Mentalität und die Fertigkeiten der Verurteilten festgestellt werden. Durch die Methode des Laborexperiments sind viele psychische Vorgänge genau zu bestimmen und einzuschätzen, wodurch die berufliche Auswahl bei der Einteilung der Verurteilten zur Arbeit besser vorgenommen und die Gruppen für die berufliche und technische Ausbildung günstiger zusammengestellt werden können. Diese Methode gestattet gleichfalls, gewisse Schlüsse über das Temperament und die speziellen Fähigkeiten der Verurteilten zu ziehen. Die Anwendung eines Laborexperiments setzt beim Erzieher die gründliche Kenntnis der Strafvollzugspsychologie voraus.